

**Neuerungen in der Pflegeversicherung ab 01.07.2023**

Der Beitrag der Pflegeversicherung wurde angepasst:

Kinderlose	4,00 %
Eltern mit einem Kind	3,40 %
Eltern mit zwei Kindern	3,15 %
Eltern mit drei Kindern	2,90 %
Eltern mit vier Kindern	2,65 %
Eltern mit fünf oder mehr Kindern	2,40 %

Der Arbeitgeberanteil beträgt dabei immer 1,70 %!

**Neuerungen in der Pflegeversicherung ab 01.01.2024**

Pflegegeld und Pflegesachleistungen werden um 5 % erhöht

Für Sie in Zahlen:

**Pflegegeld**

Pflegegrad	Bisher	NEU ab 01.01.2024
2	316,00 €	<b>332,00 €</b>
3	545,00 €	<b>573,00 €</b>
4	728,00 €	<b>765,00 €</b>
5	901,00 €	<b>947,00 €</b>

**Pflegesachleistung**

Pflegegrad	Bisher	NEU ab 01.01.2024
2	724,00 €	<b>761,00 €</b>
3	1363,00 €	<b>1432,00 €</b>
4	1693,00 €	<b>1778,00 €</b>
5	2095,00 €	<b>2200,00 €</b>

Im Bereich der **vollstationären Pflege** werden die Zuschläge, die die Pflegekasse an die stationär in Pflegeeinrichtungen betreuten Pflegebedürftigen zahlt, angepasst

Verweildauer	Bisher	<b>NEU ab 01.01.2024</b>
0 bis 12 Monate	5 %	15 %
13 bis 24 Monate	25 %	30 %
25 bis 36 Monate	45 %	50 %
mehr als 36 Monate	70 %	75 %

Das **Pflegeunterstützungsgeld** kann künftig von Angehörigen pro Kalenderjahr für bis zu zehn Arbeitstage je pflegebedürftiger Person in Anspruch genommen werden und ist damit nicht mehr beschränkt auf insgesamt zehn Arbeitstage je pflegebedürftige Person. Voraussetzung ist eine akut auftretende Pflegesituation.

Besonderheiten für **Pflegebedürftige Jugendliche** bis zu 25 Jahren mit den Pflegegraden 4 und 5:

- Die Verhinderungspflege kann anstatt bis zu sechs bereits **bis zu acht Wochen** im Kalenderjahr in Anspruch genommen werden,
- auch die hälftige Fortzahlung eines zuvor bezogenen (anteiligen) Pflegegeldes während der Verhinderungspflege erfolgt anstatt für bis zu sechs bereits **für bis zu acht Wochen** im Kalenderjahr,
- es können **im Kalenderjahr** bis zu 100 Prozent – im Jahr 2024 also **bis zu 1.774 Euro – der Mittel der Kurzzeitpflege** zugunsten der Verhinderungspflege **umgewidmet** werden, soweit die Mittel nicht bereits für Leistungen der Kurzzeitpflege verbraucht worden sind (der umgewidmete Betrag wird dabei auf den Leistungsbetrag der Kurzzeitpflege angerechnet, vermindert diesen also entsprechend) und
- die **sechsmonatige Vorpflegezeit** vor der erstmaligen Inanspruchnahme von Verhinderungspflege **entfällt**.